

14. Jahreskonferenz der Kiewer Gespräche

Die Ukraine vor dem Superwahljahr 2019 – die Regionen im Fokus

16.-17. Oktober 2018, Berlin

Programm



Kyiv

Dialogue



Die Ukraine vor dem Superwahljahr 2019 – die Regionen im Fokus

Veranstaltungsort:

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

Programm

Dienstag, 16. Oktober

16:30 Registrierung (Vor Anmeldung ist erforderlich)

17:00 Begrüßung (FORUM)

- **Frank Priess**, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
- **Stefanie Schiffer**, Europäischer Austausch, Berlin
- **Oleksandr Sushko**, International Renaissance Foundation, Kyiv

17:15 Keynote – Was steht bei den Wahlen 2019 auf dem Spiel?

- **Larysa Denysenko**, Schriftstellerin und Rechtsanwältin, Kyiv
- **Ruprecht Polenz**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

18:00 – 19:30 PANEL I

Ist die Ukraine bereit für neue Spielregeln?

Im Jahr 2019 finden in der Ukraine Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt - vor dem Hintergrund des anhaltenden Krieges im Osten und der andauernden Annexion der Krim durch die Russische Föderation. Im September 2018 wurde nach jahrelangem Ringen die zentrale Wahlkommission neu besetzt, doch eine Reform des Wahlgesetzes ist (noch) nicht vollzogen. Wie stehen in diesem Zusammenhang die Chancen für eine neue, demokratische politische Kultur in der Ukraine? Welche innen- und außenpolitischen Themen, welche KandidatInnen und Parteien werden das Superwahljahr 2019 dominieren? Welche Bedeutung haben Wahlsystem und Wahlgesetz für den Verlauf der Wahlen?

- **Rebecca Harms MdEP**, Grüne/EFA, Brüssel
- **Olha Aivazovska**, Civil Network „OPORA“, Kyiv
- **Yevhen Radchenko**, Zentrale Wahlkommission, Kyiv
- **Serhiy Rakhmanin**, Journalist, „Dzerkalo Tyzhnia“, Kyiv
- **Wilfried Jilge**, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

Moderation: **Miriam Kosmehl**, Bertelsmann-Stiftung, Berlin

19:30 Empfang

Mittwoch, 17. Oktober

8:30 Registrierung (Voranmeldung ist erforderlich)

8:45 Eröffnung des Zweiten Konferenztages (FORUM)

- **Rostyslav Ogryzko**, Gesandter-Botschaftsrat der Ukraine in Deutschland, Berlin

9:00 – 10:45 PANEL II

Regionen im Fokus: Wahlkampf und Zivilgesellschaft vor Ort

Seit dem Euromaidan ist die Zivilgesellschaft in der Ukraine landesweit erstarkt. In manchen Städten sind reformorientierte PolitikerInnen in Entscheidungspositionen gekommen. Wie beeinflusst der Vorwahlkampf die Zusammenarbeit zwischen NGOs, Parlamenten und Verwaltungen auf regionaler Ebene? Welchen Einfluss nehmen regionale Eliten und welche Instrumente hat die Zivilgesellschaft entwickelt, um diese effektiv zu kontrollieren? Welche Rolle spielen nicht-transparente Interessen, Geld und Missbrauch administrativer Ressourcen in verschiedenen Gebieten der Ukraine?

- **Yaroslav Yurchyshyn**, Transparency International Ukraine, Kyiv
- **Oleksandr Senkevych**, Bürgermeister, Mykolaiv
- **Svitlana Matvienko**, Agentur für legislative Initiativen und Ukrainische Schule für politische Studien, Kyiv
- **Oleksandr Solontay**, Partei „Syla Lyudey“ und Programm „Praktische Politik“, Institut für politische Bildung, Kyiv
- **Marieluise Beck**, Zentrum Liberale Moderne, Berlin

Moderation: **Gabriele Baumann**, Auslandsbüro Ukraine, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kyiv

10:45 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 13:00 PARALELLE ARBEITSGRUPPEN

11:15 – 13:00 AG 1 (FORUM)

Wahlkampf und reformorientierte Akteure

Die zukunftsentscheidende Frage der kommenden Wahlen ist, inwieweit sich reformorientierte PolitikerInnen gegen NutznießerInnen des korrupten, oligarchischen Systems durchsetzen können. Das aktuelle Wahlgesetz ebenso wie die ungleiche Verteilung von finanziellen und medialen Ressourcen machen es den neuen Kräften schwer. Welche demokratischen Bewegungen und Parteien werden 2019/20 eine Rolle spielen? Mit welchen Strategien können sie trotz der ungleichen Chancenverteilung erfolgreich sein? Welche Zugangswege in die (regionale) Politik gibt es für zivilgesellschaftliche Kräfte?

- **Ihor Koliushko**, Centre of Policy and Legal Reform, Kyiv
- **Stanislav Bezushko**, Kyiv Dialogue, Lviv
- **Olga Nemaneshyna**, Rat für Frauenorganisation, „Syla Lyudey“, Kyiv
- **Roman Romaniuk**, Journalist, „Ukrayinska Pravda“, Kyiv
- **Susann Worschech**, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Moderation: **Beate Apelt**, Ukraine- und Belarus-Büro, Friedrich-Naumann Stiftung für die Freiheit, Kyiv

11:15 – 13:00 AG 2 (RAUM 104)

Umgang mit Gewalt – Strafflosigkeit oder justizielle Aufarbeitung?

Die friedlichen Proteste auf dem Kiewer Euromaidan wurden von Gewalttaten überschattet, die sich in anderer Form auch an weiteren Orten des Landes fortsetzten. Dazu zählen die Verfolgung von Oppositionellen nach der Annexion der Krim, die Gewaltexzesse rund um den Brand des Gewerkschaftshauses in Odesa und nicht zuletzt die anhaltenden militärischen und zivilen Gewaltakte im Donbas. Wie ist der Stand der Aufarbeitung dieser Verbrechen? Sind die staatlichen Institutionen in der Lage, die Schuldigen zu ahnden? Ist die Justiz unabhängig genug, um Recht zu sprechen? Gibt es im Vorfeld der Wahlen überhaupt den politischen Willen zur Aufklärung? Und welche historischen Modelle für eine Aufarbeitung und/oder Aussöhnung gibt es?

- **Roman Romanov**, „Human Rights and Justice Program“, International Renaissance Foundation, Kyiv
- **Tetjana Herasymova**, „Gruppe 2. Mai“, Odesa
- **Ralf Possekel**, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Bonn/Berlin

Moderation: **Gabriele Freitag**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

11:15 – 13:00 AG 3 (JAKOB-KAISER-SAAL)

Stabilisierung und Wachstumschancen in der östlichen Ukraine

Trotz des andauernden Krieges gibt es wirtschaftliches Wachstum im Osten. Staatliche und private Investitionen in den Bereichen Infrastruktur und Produktion sind wieder sichtbar. Doch wie stabil sind diese Entwicklungen und wie werden sie vor Ort wahrgenommen? Wie erfolgreich sind die Reformen und der Kampf gegen Korruption in den vom Krieg direkt oder indirekt am meisten betroffenen Regionen und welche Entwicklungshindernisse bestehen? Was ist von den Wahlen 2019 hier zu erwarten, wie stark ist der Einfluss der „alten Eliten“ und wie steht es um neue Parteien?

- **Olga Altunina**, Kyiv Dialogue und Stadträtin, Sloviansk
- **Valentyn Krasnoporov**, Projekt „Sylni Hromady“, Kyiv/Donetsk
- **Felix Schimansky-Geier**, Ziviler Friedensdienst, Kyiv
- **Nikolaus von Twickel**, freier Journalist, Berlin

Moderation: **Sergej Sumlenny**, Heinrich-Böll-Stiftung Ukraine, Kyiv

13:00 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 15:30 BERICHTE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN UND RESÜMEE (FORUM)

- **Beate Apelt**, Friedrich-Naumann Stiftung für die Freiheit, Kyiv
- **Gabriele Freitag**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin
- **Sergej Sumlenny**, Heinrich-Böll-Stiftung, Kyiv

Moderation: **Stefanie Schiffer**, Europäischer Austausch, Berlin

15:30 – 17:00 PANEL III

Die europäische Perspektive der Ukraine im Kontext der Europa- und Ukraine-Wahlen

Die Forderung nach einer europäischen Perspektive für die Ukraine war nach der unter Präsident Viktor Yanukowych ausgesetzten Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens Auslöser studentischer Proteste, die sich im Winter 2013/14 zum Euromaidan entwickelten. Wie steht es heute um die europäische Integration der Ukraine und wie wird das inzwischen in Kraft getretene Assoziierungsabkommen bewertet? Welche Ansatzpunkte hat die internationale Politik für die Stärkung der demokratischen Entwicklungen und wie können insbesondere zivilgesellschaftliche AkteurInnen gestärkt werden? Wie kann in der Ukraine, in Deutschland und Europa eine demokratische politische Kultur in Zeiten des Populismus bewahrt werden?

- **Rostyslav Ogryzko**, Gesandter-Botschaftsrat der Ukraine in Deutschland, Berlin
- **Oleksandr Sushko**, International Renaissance Foundation, Kyiv
- **Dirk Wiese MdB**, SPD; Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, Auswärtiges Amt, Berlin
- **Renata Alt MdB**, FDP, Berlin
- **Omid Nouripour MdB**, Bündnis 90/Die Grünen, Deutsch-Ukrainische Parlamentariergruppe, Berlin

Moderation: **Cornelius Ochmann**, Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Warschau/Berlin

17:00 Ende der Konferenz

Arbeitsprachen der Konferenz sind Deutsch und Ukrainisch mit Verdolmetschung.

Während der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen vorgenommen.

Veranstalter

Europäischer Austausch
European Exchange



Partner & Förderer



Silke Hüper

Projektleiterin

Europäischer Austausch gGmbH

Erkelenzdammer 59, 10999 Berlin

Tel. +49 30 616 71 464-0

Fax +49 30 616 71 464-4

hueper@european-exchange.org

www.kyiv-dialogue.org

Tetiana Lopashchuk

Projektleiterin

International Renaissance Foundation

Sichovykh Striltsiv, 46, 04053, Kyiv

Тел. +38 044 461 95 00

Факс +38 044 486 01 66

lopashchuk@irf.ua

www.kyiv-dialogue.org